



Morway

Frau **Emilie Peschka**, k. k. Ministerswitwe, gibt im eigenen wie im Namen ihrer Kinder **Max Peschka**, k. u. k. Pionieroberleutnant, dzt. im Felde, und **Vally Spina**, ihrer Schwiegerkinder **Gretl Peschka** und **Prof. Dr. Franz Spina**, ihrer Enkel **Heinz** und **Gertrud Peschka**, **Gretl** und **Herbert Spina**, sowie der übrigen Verwandten in tiefstem Leide Nachricht vom Ableben ihres innigstgeliebten, herzensguten Sohnes, Bruders, Oheims, Schwagers, Neffen, des Herrn

Rudolf Peschka,

Freisassengutsbesitzers und Bürgermeisters in Abtsdorf, Leutnants i. d. Res. im 42. Infanterieregiment, Besitzers des Signum laudis mit der Kriegsdekoration.

Er starb, wiedereingerückt von seiner im September erhaltenen Verwundung, als Kompaniekommandant am 25. November im 32. Lebensjahre durch Kopfschuß den Heldentod für Kaiser und Vaterland auf dem südlichen Kriegsschauplatze.

Die sterblichen Ueberreste des teuren Verblichenen wurden nach Abtsdorf überführt und werden daselbst **Samstag** den **5. Dezember 1/2 10 Uhr Vormittag** der heimatlichen Scholle wiedergegeben werden, an der er mit jeder Faser seines Herzens hing. Die hl. Seelenmesse wird vor dem Begräbnisse in der Pfarrkirche zu Abtsdorf dargebracht werden.

Familie und Heimat begraben ihren Stolz und ihre Hoffnung.

Abtsdorf, Melk a. D., **Prag**, im Dezember 1914.